

## Katharina Fritsch

07.01.2010, 14:27 | Kunst & Kultur

Pressemitteilung von: *Deichtorhallen Hamburg*

---

06.11.09 – 07.02.2010

in den Deichtorhallen Hamburg

Mit der Werkschau von Katharina Fritsch (\*1956) präsentieren die Deichtorhallen die erste große Einzelausstellung in Deutschland seit ihrer Präsentation zur Eröffnung des K 21 in Düsseldorf 2001. Die als Kooperation mit dem Kunsthaus Zürich konzipierte Werkschau von Katharina Fritsch wird exklusiv für Deutschland nur in den Hamburger Deichtorhallen gezeigt.

Als eine der bedeutendsten Künstlerinnen Deutschlands erlangt Katharina Fritsch seit den 1980er Jahren mit ihren meist plastischen Arbeiten kontinuierlich internationale Anerkennung; 1995 vertrat sie Deutschland bei der Biennale in Venedig, 2001 präsentierte sie eine Ausstellung in der Tate Gallery, London. Aktuell hat das Museum of Modern Art in New York gerade die „Figurengruppe“ als Geschenk von Maja Oeri und Hans Bodenmann für den Abby Aldrich Rockefeller Sculpture Garden erworben.

Bei den Plastiken von Katharina Fritsch handelt es sich meist um lebens- oder überlebensgroße Darstellungen von Menschen und Tieren oder symbolträchtigen Gegenständen, die durch eine intensive Farbgebung zugleich in einer spektakulären Präsenz und als unwirkliche Erscheinungen auftreten und begehbare Bilder ergeben. Die Skulpturen sind in der Regel aus Gips, Aluminium oder Polyester gegossen und bilden fein überarbeitete Kopien der Wirklichkeit, die eine traumartige, Emotionen berührende Wirkung ausüben.

13 groß dimensionierte Ensembles mit rund 100 Einzelwerken geben auf über 2.000 qm einen Überblick über das aktuelle Werk der 2000er Jahre, das bislang noch nie in Deutschland zu sehen war. Eine zentrale Rolle spielen dabei monumentale Bilder in ungewöhnlich großer Siebdrucktechnik, die sich in Wandbildern mit dem Wirklichkeitseindruck von Projektionen und den Klischees der Alltagswelt in der Gegenwart beschäftigen. Darin eingebettet sind berühmte Arbeiten von Katharina Fritsch aus den 1980er und 1990er Jahren, wie der grüne "Elefant", 1987, die "Tischgesellschaft", 1988, "Warengestell mit Madonnen", 1989. Für die Deichtorhallen wurden in enger Zusammenarbeit mit der Künstlerin eine filmartige Abfolge der Räume und eine spezielle Architektur für die Ausstellung entworfen.

Katharina Fritsch vertritt mit ihren Werken eine markante, von Humor geprägte Position zur Welt des Alltags, der Mythen und des Konsums, wobei allgemeine Symbole und Reminiszenzen, die in den Siebdrucken und Skulpturen auftauchen, eine große Rolle spielen. Viele ihrer Arbeiten befassen sich mit den dunkleren Bereichen unseres kollektiven Bewusstseins, mit angstbesetzten Fantasien und Mythen, die Fritsch ikonenhaft in Objekte und Bilder umsetzt. In den letzten Jahren sind zahlreiche Siebdrucke entstanden, in denen sich Katharina Fritsch mit Alltagsklischees und typischen Kindheitserinnerungen auseinandersetzt.

Zur Ausstellung ist ein umfangreicher Katalog mit Beiträgen von Bice Curiger, Milovan Farronato, Robert Fleck und Susanne Hudson im Hatje/Cantz-Verlag erschienen.

Katharina Fritsch legt die beiden erstmals in den 1980er Jahren erschienenen Multiples „Madonna“ (1982) und „Gehirn“ (1987) als Künstlereditionen für die Deichtorhallen neu auf. Preis je 980,- € (Die „Madonnen“ sind bereits vor Ausstellungseröffnung ausverkauft.)

Kuratoren: Bice Curiger, Robert Fleck

## Portrait

Die Deichtorhallen Hamburg gehören mit zusammen rund 6.000 qm zu Europas größten Kunstaussstellungshallen. Sie gliedern sich in das „Haus der Photographie“ und die Ausstellungshalle für aktuelle Kunst. Die großzügigen historischen Gebäude (1911 als Markthallen erbaut) bestechen durch ihre offene Stahlglas-Architektur, die heute den Raum für spektakuläre internationale Großausstellungen bietet.

Ein Designshop, die Fachbuchhandlung für Photographie sowie das vielfach ausgezeichnete Restaurant „Fillet of Soul“ runden das Angebot ab. Angesiedelt am Übergang zwischen Kunstmeile und Hafencity bieten sie einen idealen Ausgangspunkt für kulturelle Unternehmungen.

In den Deichtorhallen wird keine feste Sammlung gezeigt, sondern stets wechselnde Ausstellungen, auch wenn dem Haus der Photographie (seit 2005) zwei Sammlungen zu Grunde liegen: Die Sammlung F. C. Gundlach, eine der deutschlandweit führenden Sammlungen von künstlerischer und Modephotographie sowie das über drei Millionen Bilder umfassende Archiv des SPIEGEL, das größte zugängliche Archiv journalistischer Recherche in Deutschland.

Seit 1989 wurden ca. 130 große Ausstellungsprojekte realisiert. Neben großen monographischen Ausstellungen von bekannten Künstlern wie Andy Warhol, Marc Chagall, Keith Haring, Martin Kippenberger, Louise Bourgeois, Fischli & Weiss, Stephan Balkenhol und Katharina Fritsch werden auch jüngeren künstlerischen Positionen immer wieder sehr früh große Ausstellungen eingeräumt. Hier sind u.a. die umfangreichen Präsentationen der Künstler Andreas Gursky (1994), Cindy Sherman (1995), Jason Rhoades (1999), Andrea Zittel (1999), Elizabeth Peyton (2001), Wolfgang Tillmans (2001) und Jonathan Meese (2006) zu nennen. Darüber hinaus werden Themen- und Gruppenausstellungen sowie große internationale Kunstsammlungen wie die Sammlung des Centre Pompidou (1990), die Sammlung Goetz (1998/99) oder im Frühjahr 2010 die Julia Stoschek Collection gezeigt.

---

News-ID: 385152 • Views: 1768 (Stand: 30.04.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/385152/Katharina-Fritsch.html>